

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 363** Seite: 1

---

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

---

## KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**  
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **363**

---

## KURZBEZEICHNUNG:

**Wohn- und Geschäftshaus Hattinger Straße 843**  
**Baujahr: 1903/1905**

---

## L A G E:

Straße: **Hattinger Straße**  
Hausnummer: **843**  
Gemarkung: **Linden**  
Flur: **2**  
Flurstück: **143**

---

## Nähere Beschreibung des Objektes:

### **Wesentliche charakteristische Merkmale:**

3 1/2 geschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit pfannengedecktem Satteldach in Traufenstellung. Über dem schmucklos umgebauten Erdgeschoß mit Schaufenster rechts und links des Mitteleingangs aufwendige Stuckfassade in Jugendstildecor. Dreiachsiger Aufbau mit zweigeschossigem halbrundem Erker, darüber ein halbrunder Giebel mit blasenförmigem Fenster. Die Geschosse an den Gebäudeecken und seitlich vom Erker mit ornamentierten Pilastern zusammengefaßt. Die dreiteiligen Fenster mit gemauerten Pfosten haben segmentbogige Verglasung mit unterschiedlich gesproßten Oberlichtern, die im 2. Obergeschoß leicht undulieren. Um die Fenster reiches florales Jugendstilornament. Am Traufgesims ein Zickzackband, als Giebelabschluß eine stuckierte Ranke.

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 363** Seite: 2

---

Die übrigen Seiten des Hauses nach Art der historistischen Gestaltungsweise schmucklos. Original erhalten in der linken Giebelfassade, die zweiflügelige Haustür mit Schmuckfüllungen und einem zusammenfassenden kreisförmigen Fenster, darin schmiedeeiserne Gitter, Treppenhaus und die beiden Wohnräume auf jeder Etage mit Schiebetüren verbunden. Die Wohnungen werden durch einen Längsflur erschlossen.

Für die Erhaltung und Nutzung sprechen vorwiegend wissenschaftliche, d.h. hier baugeschichtliche Gründe, weil das Haus die stilistische Entwicklung im Wohnhausbau zu Beginn des 20. Jahrhunderts verdeutlicht. Hierfür ist besonders auch die Ausgestaltung des Inneren mit der originalen Treppe und der gediegen-bürgerlichen Ausstattung der Wohnungen heranzuziehen. Das Gebäude ist geeignet, die Wohnverhältnisse bürgerlicher Schichten in einer Industriegroßstadt zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu dokumentieren.

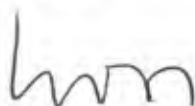
Das Gebäude ist bedeutend für Bochum und den Ortsteil Linden, weil es mit seiner individuell gestalteten Jugendstilfassade das Stadtbild prägt. Gleichzeitig gibt es Auskunft über die bauliche Entwicklung der Stadt in der Zeit ihres größten industriellen Aufschwungs.

---

Datum der Eintragung: 26. September 1995

**STADT BOCHUM**

Der Oberbürgermeister  
Im Auftrage



(Siegel)

.....  
Dipl.-Ing. Roos

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 363**

Seite: 3

LAGEPLAN:



# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 363**

Seite: 4

---

## FOTOS:

Film:

Aufnahme:

